

Allgemeine Ausbildungsbedingungen

Die Ausbildung berechtigt die Teilnehmenden ausschließlich in ihrer eigenen Institution zu schulen, bzw. ein Deeskalationsmanagement zu implementieren. Jegliche gewerbliche oder ehrenamtliche Tätigkeit in externen Institutionen, oder Schulungen externer Teilnehmer*innen in der eigenen Institution ist untersagt.

§ 1 Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen

(1) Für die Geschäftsbeziehung zwischen Gerd Weissenberger, Institut ProDeMa®, Rheinlandstraße 77, 73312 Geislingen/Steige (nachfolgend „Veranstalter“) und dem Kunden (nachfolgend „Kunde“) sowie dem von ihm gemeldeten Teilnehmenden (nachfolgend „Teilnehmer“) gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Ausbildungsbedingungen in ihrer zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Fassung. Abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht anerkannt, es sei denn, der Veranstalter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.

(2) Der Kunde ist Verbraucher, soweit der Zweck der geordneten Lieferungen und Leistungen nicht überwiegend seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann. Dagegen ist Unternehmer jede natürliche oder juristische Person oder rechtsfähige Personengesellschaft, die beim Abschluss des Vertrags in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

(3) Teilnehmer ist der vom Kunden benannte Dritte, der die Ausbildung auf Rechnung des Kunden absolviert. Benennt der Kunde keinen Teilnehmer, gilt der jeweilige Kunde als Teilnehmer.

§ 2 Vertragsschluss, Datenschutz

(1) Mit dem Eingang der Anmeldung beim Veranstalter hat der Kunde den Teilnehmer verbindlich zur jeweiligen Ausbildung angemeldet. Eine schriftliche Anmeldebestätigung erfolgt nur auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden.

(2) Informationen zum Datenschutz, insbesondere zur Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung, finden Sie unter <https://prodema-online.de/datenschutz>

§ 3 Kündigung, Ersatzteilnehmer

(1) Eine ordentliche Kündigung der gebuchten Ausbildung einschließlich des Reflektionsvertiefungsblocks ist für beide Vertragsparteien nicht möglich. Unberührt bleibt das beiderseitige Recht, die Ausbildung einschließlich des Reflektionsvertiefungsblocks fristlos aus wichtigem Grund zu kündigen.

(2) Bis zu sechs Wochen vor Beginn des ersten Ausbildungsblocks kann der Kunde einen Dritten kostenfrei als Ersatzteilnehmer benennen.

§ 4 Kosten, Zahlungsmodalitäten

(1) Die Ausbildungskosten für die jeweils gebuchte Ausbildung können der Informationsbroschüre und unserer Homepage entnommen werden. In den Ausbildungskosten sind alle Ausbildungsmaterialien, die individuelle Begleitung durch Co-Trainer*innen, eine DVD mit Lehr- und Unterrichtsmaterialien sowie die Kosten für die Verpflegung enthalten.

(2) Die Ausbildungskosten sind gemäß übersandter Rechnung vor Beginn des ersten Ausbildungsblocks bzw. vor Beginn des jeweiligen des Reflektionsvertiefungsblocks zu überweisen. Sollte die Zahlung nicht fristgerecht oder unvollständig erfolgen, behält sich der Veranstalter den Ausschluss des Kunden bzw. Teilnehmers von der Ausbildung ausdrücklich vor. Auf besonderen Wunsch des Kunden können die Zahlungstermine aus Budgetierungsgründen nach Rücksprache mit dem Veranstalter verschoben werden.

§ 5 Teilnahme an der Ausbildung, Abbruch der Ausbildung

Die Nichtteilnahme an der gebuchten Ausbildung oder einzelnen Ausbildungsblöcken lässt die Vergütungspflicht des Kunden unberührt. Dies gilt unabhängig davon, weshalb der Teilnehmer an der Ausbildung ganz oder zum Teil nicht teilnimmt.

§ 6 Fehlzeiten

(1) Fehlt ein Teilnehmer mehr als 20 % der gesamten Ausbildungszeit, so müssen sämtliche Fehlzeiten nachgeholt werden, um die Ausbildung ordnungsgemäß zu beenden und das Zertifikat mit der Schulungsberechtigung zu erlangen.

(2) Bei einer Fehlzeit bis zu 20 % der Ausbildungszeit steht dem Teilnehmer frei, die Fehlzeiten des entsprechenden Ausbildungsblocks in einer zukünftigen Ausbildung kostenpflichtig nachzuholen oder sich bei anderen Teilnehmer*innen ausführlich über die Inhalte zu informieren. Fehlzeiten bei Lehrproben und Train-the-Trainer-Einheiten müssen nachgeholt werden, da diese für die Erteilung des Zertifikats zwingend notwendig sind.

(3) Für die nachzuholenden Ausbildungstage entsteht eine Mehrkostenpauschale in Höhe von Euro 100,00 (netto) pro Tag. Diese Mehrkostenpauschale lässt die Vergütungspflicht für die jeweils gebuchte Ausbildung unberührt.

§ 7 Haftungsausschluss

(1) Insbesondere die Teilnahme an den Trainingseinheiten verbale Deeskalation, Abwehr- und Fluchttechniken sowie Immobilisationstechniken geschieht auf eigene Gefahr.

(2) Ansprüche des Kunden oder des Teilnehmers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Kunden oder des Teilnehmers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Veranstalters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig ist, wie beispielsweise die Durchführung der Ausbildung.

(3) Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Veranstalter nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden oder des Teilnehmers aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

(4) Die Einschränkungen der Abs. 2 und 3 gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Veranstalters, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.

§ 8 Widerrufsbelehrung

(1) Verbraucher haben bei Abschluss eines Fernabsatzgeschäfts grundsätzlich ein gesetzliches Widerrufsrecht, über das der Veranstalter nach Maßgabe des gesetzlichen Musters nachfolgend informiert.

(2) Auf unserer Homepage findet sich ein Widerrufsformular.

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Gerd Weissenberger, Institut ProDeMa®, Rheinlandstraße 77, 73312 Geislingen/Steige, Telefon: 07331/946 7860 10, Telefax: 07331/946 7860 19, E-Mail: info@prodema-online.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstige Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

§ 9 Schlussbestimmungen

(1) Auf Verträge zwischen dem Veranstalter und dem Kunden findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung. Die gesetzlichen Vorschriften zur Beschränkung der Rechtswahl und zur Anwendbarkeit zwingender Vorschriften insbesondere des Staates, in dem der Kunde als Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, bleiben unberührt.

(2) Sofern es sich beim Kunden um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus Vertragsverhältnissen zwischen dem Kunden und dem Anbieter der Sitz des Anbieters.

(3) Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Punkte in seinen übrigen Teilen verbindlich. Anstelle der unwirksamen Punkte treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften. Soweit dies für eine Vertragspartei eine unzumutbare Härte darstellen würde, wird der Vertrag jedoch im Ganzen unwirksam.